

Sportbericht des Sommersemesters 1931.

Wie bisher war Mittwoch und Sonnabend Pflichtsport für alle Studierenden. Wesentlich unterstützt wurde der Sportbetrieb durch die für Wohnhäuser Verhältnisse ausgezeichneten Sportplatzanlagen. Nach Vollendung des Schießstandes im letzten Wintersemester konnten wir endlich mit der Ausbildung in dieser für uns so wichtigen Sportart beginnen. Dank dem Entgegenkommen einiger alter und aktiver Kameraden verfügen wir bereits über mehrere gute Büchsen und Pistolen.

Außerdem bestanden zahlreiche Sportgruppen. Einen regen Betrieb entfaltete die Rudergruppe, der etwa 40% der Studierenden angehörten. Der Tennisplatz war am Anfang des Semesters erneuert worden, so daß die Tennisgruppe ihre Tätigkeit unter besonders günstigen Bedingungen aufnehmen konnte. Sie trug wiederholt Kämpfe mit anderen Vereinen aus, in denen sie zum Teil sehr gut abschnitt.

Sehr erfreulich ist auch der starke Aufschwung der Handballgruppe, die durch den Eintritt neuer Kameraden wesentlich verstärkt wurde. Wir trugen im S. S. 31 mit zwei Mannschaften 13 Spiele aus, von denen wir 6 gewannen und 5 verloren (2 unentschieden), mit einem Torverhältnis von 61:51 für uns. Dabei befanden sich unter unseren Gegnern Göttinger Reichswehr und Studenten, die wir erwartungsgemäß nicht schlagen konnten.

Die Turn- und Boxgruppe kam im Sommer nicht recht zur Entfaltung. Erwähnen möchte ich noch die Schwimmgruppe. Für einen DKSer sollte Schwimmen eine Selbstverständlichkeit sein. In Verfolgung dieses Zieles haben wir es erreicht, daß es am Ende des S. S. 31 keinen Nichtschwimmer mehr unter uns gab. Bei den Kreiswettkämpfen in Göttingen gewannen wir die 4 mal 100 Meter Staffel.

Die Semesterwettkämpfe, die wie immer im S. S. durchgeführt wurden, zeigten in den Spitzenleistungen eine wesentliche Steigerung. Dagegen ist sehr bedauerlich, daß sich eine ganze Anzahl Kameraden so wenig für Sport interessiert und sich gewissermaßen nur unter Zwang beteiligt, denn so viele Möglichkeiten und Gelegenheiten Sport zu treiben wie an der D.K.S., werden ihnen später wohl kaum geboten werden.

J h l e m a n n , Sportwart.

Stiftungen und Geschenke.

Walter Kettner, A. H. V.: 7 Speere, 2 Ebenholz-Wanderstöcke, 1 Kopf eines Pinselohr-Ebers, 1 geschnitzter Kürbis, 3 Speerspitzen, 1 Pulverborn, 1 Sonnenhut, 1 kleiner Sägesitzzahn, 2 Holzlöffel, 1 schmiedeeiserne Glocke, 1 Schnupstabskassette, 3 Balimesser, 1 tönerner Eisenkopf, 1 Pavlaver-Trommel, 2 Flaschenkürbisse, 1 Messerscheide, 13 Bastmatten, 3 Rucksäcke, 2 Wandertaschen, 1 Satteltasche, 1 kleiner Lederbeutel, 2 Flaschen Palmöl

Dr. Feldmann, A. H. V.: Fertilizer Requirements of Tropical Plants and Soils

Dr. von Duisburg, A. H. V.: 1 Paar Sandalen aus dem Sudan.

Fräulein Poppelbaum, Hannover: 4 Photos von Kaffee.

Stukenberg, A. H. V.: 2 Photos aus Ostafrika.

Tang, A. H. V.: 10 Photos aus Mocambique.

Otto Graf zu Stolberg A. H. V.: 6 Photos aus der Türkei.

Reiber, A. H. V.: 13 Photos aus Java.

Ferd. Albrecht, A. H. V.: Samen von Lucume Cainito.